

Zum Thema: Lernen und leben in der digitalen Welt

Mit »Digitalisierung« ist – auch in diesem Heft – der Einzug digitaler Techniken und Geräte in allen Lebensbereichen gemeint, und zwar besonders in den letzten zwanzig Jahren mit atemberaubender Geschwindigkeit. Genügend Herausforderungen für alle Bildungsbereiche, auch für die Erwachsenenbildung.

Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt sind und waren schon immer Gegenstand und Grund für Bildungsprozesse. Grob gesagt lassen sich die Herausforderungen der Digitalisierung in mehrere Felder aufteilen, wie sie auch in diesem Heft sichtbar werden. Das sind zum einen alle jene Funktionen, die Fertigkeiten und Fähigkeiten rund um die Techniken fördern, etwa in der beruflichen Bildung oder in der Seniorenbildung. Klassische PC-Fortbildungen sind in der Arbeitswelt selbstverständlich, auch wenn für Teilnehmende der Umgang mit Computerprogrammen einerseits und andererseits die Programme selbst meist intuitiv bedienbar sind. Gleichzeitig droht ein Anwachsen von Ungleichheit: Es etabliert sich eine Gruppe von digitalen Analphabeten, die aufgrund von unterschiedlichen Merkmalen (z.B. niedriger Bildungsstand und Arbeitslosigkeit – Statistisches Bundesamt, IKT-Studie

2017) deutlich weniger häufig den PC nutzen als andere Gruppen. Für die Erwachsenenbildung ist es eine entscheidende Aufgabe vor allem im Sinne der katholischen Soziallehre, z.B. Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten oder Arbeitslosen Hilfen zu geben, hier den Anschluss nicht zu verpassen. Diese Herausforderung stellt sich um so mehr, wenn man bedenkt, dass vor allem einfache Helferberufe das größte »Substituierbarkeitspotenzial« (IAB-Bericht 4/2018) durch die Digitalisierung und Automatisierung haben. Neben diesen klassischen Aufgaben entwickelt sich immer stärker das Feld der Robotik (Doris Aschenbrenner), in der entsprechende Bildungskonzepte z.B. für Ältere denkbar sind, etwa wenn es um »smarte«, seniorengerechte Haushalte geht.

Zu den Chancen neuer Technologien gehören die Möglichkeiten des Lernens, die online – informell oder auch gesteuert – ablaufen (Julia Hense und der Onlinekurs EBmooc).

Kompensation von Fehlentwicklungen

Bildung muss sich außerdem mit der Kompensation von Fehlentwicklungen und Problemen, seien es die Über-

macht von Internet-Großkonzernen mit ihren Algorithmen, drastische Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, das Aufkommen von Internetsucht oder politische Fragestellungen rund um die Verbreitung von Fakenews beschäftigen. Ein Mittel dazu ist die Medienpädagogik, die ihren klassischen Stammplatz in der Kinder-, Jugendbildung und Elternarbeit hat, aber auch fester Bestandteil der Erwachsenenbildung ist (Christian Helbig und Sandra Hofhues sowie die Praxisberichte zur Elternbildung).

Wie wichtig eine gut funktionierende Medienpädagogik sein kann, zeigt, dass Computer- und Internetsucht als Krankheit anerkannt ist. Rund eine halbe Millionen Menschen sind in Deutschland davon betroffen. Der Bericht aus einer entsprechenden Suchtambulanz dokumentiert die Dringlichkeit entsprechender Konzepte (Jan Dieris-Hirche). Schließlich beschäftigt sich die politische Bildung mit den politischen und gesellschaftlichen Folgen, die durch die Informationssammlung, -filterung und -weitergabe im Internet beschäftigt. Stichworte sind hier Algorithmen, Fakenews oder Datenschutz. Themen, mit denen sich sogar die Theologie beschäftigt (Andreas Büsch).

Michael Sommer

147



Hello Robot: Alice Cares

Film (2015) über drei ältere Damen, die in einem niederländischen Pilotprojekt den Einsatz eines emotional intelligenten Roboters namens Alice zur Betreuung alternder Menschen testen.

Sander Burger, Filmstill KeyDocs/Alice Cares